

Medieninformation

Zentrale

Dresden, 16. April 2024
Ansprechpartnerin Anita Radicke
Telefon +49 (0) 3 51 5 63 91-1315
E-Mail presse@schloesserland-sachsen.de

Ein Lost Place erwacht zum Leben: Schloss Colditz öffnet am 17. April mit einem neuen emotionalen Rundgang.

Mit dem „HistoPad“, einem interaktiven Tablet-Guide, erwacht Schloss Colditz zum Leben, gibt jahrhundertealte Geheimnisse preis, erzählt bewegende Geschichten und gewährt vorher nie dagewesene Einblicke.

Nach zwei Jahren intensiver Planung und einem halben Jahr Schließzeit für Umbauten, eröffnet Schloss Colditz nahe Leipzig am 17. April 2024 einen neuen emotionalen Erlebnisrundgang. Auf ca. 1300 m² Fläche sind drei Bereiche des einst prächtigen Jagdschlösses erstmals für Gäste zugänglich. Im Kellerhaus, der Schlosskapelle und dem Fürstenhaus sind über 300 Exponate zu sehen und immersive Szenen aus 500 Jahren Schlossgeschichte zu erleben. Reichlich 500 T€ wurden durch die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH (SBG) in die Verwandlung von Schloss Colditz investiert. Die Eröffnung des neuen Rundgangs ist das wichtigste Projekt von SBG in diesem Jahr. „Schlösser und Burgen haben nicht nur eine glanzvolle Vergangenheit als Wohnorte sächsischer Könige und Fürsten. Es gibt auch düstere Kapitel in der Nutzungsgeschichte der Gebäude. Das wollen wir hier zeigen: Schloss Colditz war Kriegsgefangenenlager, Irrenanstalt und auch Krankenhaus. Die bewegenden Geschichten aus diesen Kapiteln werden jetzt mit Augmented Reality wieder lebendig.“, erklärt Christian Striefler, Geschäftsführer der SBG, das neue Konzept.

Get in touch with history – Geschichte zum Anfassen nah

Zentral für die neue Vermittlung des Schlosses ist einmal mehr die Kooperation mit dem französischen Startup Histoverly. Nach der Albrechtsburg Meissen und dem Barockschloss Moritzburg wird Schloss Colditz als drittes und letztes Schloss der SBG mit einem interaktiven Tablet-Guide zum Erlebnis. Die Zeitreise durch das Schloss mit dem „HistoPad“ bietet Augmented Reality, 3D-Animationen, einen 360-Grad-Rundumblick und hochaufgelöste Fotos. Per Touch gibt es Zusatzinformationen, Animationen und Filme. Acht immersive Erlebnisstationen eröffnen faszinierende Einblicke in die Vergangenheit. Histoverly-Gründer und Geschäftsführer Bruno de Sa Moreira stellt vor: “Wir laden die Gäste im Schloss Colditz zu einem neuen Erlebnisrundgang ein, der dank HistoPad lehrreich, fesselnd und unterhaltsam zugleich ist. Unser Ziel bei dem Projekt war es, die Grenzen von Immersion und Interaktivität noch weiter aufzubrechen. Der Gast kann sich komplett in die packenden Ausbruchsversuche und persönlichen Geschichten hineinversetzen, die diesen einmaligen Ort so besonders geprägt haben.“

Interaktive Zeitsprünge durch 500 Jahre Schlossgeschichte

Der Rundgang konzentriert sich auf zwei besonders prägende Epochen: So reist man zurück in die Renaissance ins Jahr 1520. Kurfürst Friedrich der Weise nutzte Colditz damals als Jagdschloss. Inzwischen erinnern nur einige aufwändig bemalten Kassettendecken an diese Zeit. Mit dem „HistoPad“ erwachen Alltagsszenen des Kurfürsten zum Leben, die prachtvolle Raumgestaltung wird erfahrbar. Ein Schwerpunkt der Vermittlung liegt auf der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Schloss Colditz war ab 1940 Kriegsgefangenenlager für hochrangige Offiziere der Westalliierten. Unter den prominenten Inhaftierten befanden sich u.a. die Neffen Winston Churchills und des damaligen britischen Königs George VI. Die zahlreichen, beeindruckenden Ausbruchsversuche der Inhaftierten gelten besonders in

Großbritannien bis heute als legendär und sind durch eine TV-Serie und das Buch „The Colditz Story“ bekannt. Schloss Colditz wurde durch diese Geschichten zum Symbol des Freiheitswillens. Zehn der über 300 Fluchtgeschichten werden im Rundgang aufgegriffen und durch Animation auf einzigartige Weise erlebbar. Mit dabei sind die wohl bekanntesten Ausbruchsversuche durch den sogenannten französischen Tunnel unter der Schlosskapelle und durch den Theatersaal. An einer Erlebnisstation können Gäste testen, ob ihnen die Flucht aus Schloss Colditz mit dem von den Kriegsgefangenen selbstgebauten Segelflugzeug, dem „Colditz Glider“ gelungen wäre. „Endlich werden diese Geschichten erzählt! Endlich können die Gäste von Schloss Colditz die Wohnquartiere des Schlosses betreten.“, schwärmt Regina Thiede, die Museologin von Schloss Colditz. Zusammen mit dem Team von Histoverly, der Gestalterfirma Whitebox und dem Projektteam der SBG hat sie in den vergangenen Monaten an jedem Details der neuen Ausstellung gefeilt.

Schloss Colditz bleibt unsaniert

Gäste finden in Colditz auch nach der Neueröffnung kein fertig saniertes Schloss vor. Alleinstellungsmerkmal bei SBG: Der besondere Lost Place-Charakter des Schlosses bleibt erhalten. Die unterschiedlichen Epochen und Nutzungen werden so vor Ort erfahrbar. Im Zuge des Umbaus wurden neue elektrische Leitungen verlegt, die Fußböden mit beleuchteten Laufstegen trittsicher gemacht, Vitrinen aufgestellt und abgeblätterte DDR Tapete angeklebt.

Geöffnet ist das neue Erlebnis in dieser Saison vom 17. April bis 3. November von Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen. Führungen können auch außerhalb der Öffnungszeiten gebucht und mit dem „HistoPad“-Rundgang kombiniert werden. Der normale Eintrittspreis liegt bei 10 €. Gäste können zudem freiwillig einen Euro für die Restaurierung der Colditzer Orgel spenden.

Schloss Colditz. Wir machen Geschichte erlebbar – Ab 17. April 2024

Preise: Vollzahler: 10,00 € | Ermäßigt: 8,00 € | Gruppentarif ab 15 Personen: 8,00 €
Inhaber der schloesserlandKARTE bezahlen nur 3,00 € Gebühr für das HistoPad.

Öffnungszeiten 2024: 17. April bis 3. November 2024 (Ab 2025: April bis Oktober)
Große Eröffnung am 16. April 2024, dem 79. Jahrestag der Befreiung durch die US-Armee

Dienstag bis Freitag von 10 - 17 Uhr & Samstag / Sonntag / Feiertag von 10 - 18 Uhr.
Montag ist Schließtag, außer an Feiertagen. Führungen sind auf Anfrage ganzjährig möglich.

Das HistoPad ist in folgenden Sprachen verfügbar: DE, EN, FR, CS, PL, NL

Barrierefreiheit: Auch für Personen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung geeignet. Aufgrund der historischen Bausubstanz nicht rollstuhltauglich.

www.schloss-colditz.de

www.schloesserland-sachsen.de

www.histoverly.com



Schloesserland erleben für iOS & Android

Die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH (SBG) besteht aus der Zentrale mit Sitz in Dresden und nachfolgenden Objekten: Albrechtsburg Meissen, Klosterpark Altzella, Schloss Colditz, Burg Gnanstein, Barockgarten Großsedlitz, Schloss Weesenstein, Burg Kriebstein, Burg Mildenstein, Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen, Schloss Nossen, Barockschloss Rammesau, Schloss Rochlitz, Burg Stolpen sowie Schlösser und Gärten Dresden mit Festung Dresden, Großer Garten Dresden, Dresdner Stallhof, Schloss & Park Pillnitz und Dresdner Zwinger. Die Dachmarke von SBG heißt »Schloesserland Sachsen«. Zur touristischen Vermarktung der sächsischen Sehenswürdigkeiten kooperiert SBG mit anderen touristisch genutzten Schlössern, Burgen und Gärten, die während dieser Kooperation als Partner von »Schloesserland Sachsen« auftreten.